

Bachelor-Studiengang

Erziehungswissenschaft

Studienaufbau

Kernfach:

Studiendauer: 6 Semester

Studienbeginn: Sommer- und Wintersemester

Studienverlauf

Grundlagen- module	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Kommunizieren• Grundständige erziehungswissenschaftliche Module
Studien- richtungen	<ul style="list-style-type: none">• Sozialpädagogik und Allgemeine EW (SPAEW)• Lebenslanges Lernen und Medienbildung (LLLMB)

Module

Der Studienverlauf gliedert sich grob in zwei Teile:

(1) Grundlagenmodule 1-6:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Kommunizieren und wissenschaftliche Methoden
- Grundständig erziehungswissenschaftliche Module

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WiSe 2023/24	SoSe 2024	WiSe 2024/25	SoSe 2025	WiSe 2025/26	SoSe 2026
1. Modul	3. Modul	5. Modul	6. Modul	9. Modul	11. Modul
Einführung in die Erziehungswissenschaft	Professionelles pädagogisches Handeln	Pädagogisches Handeln und Diversität im Lebenslauf	Erziehungswissenschaftliche Forschung	Projekte im Bereich der Studienrichtung	Abschlussprüfungen der Studienrichtung
2. Modul	4. Modul	7. Modul	8. Modul	10. Modul	
Erziehung, Bildung und Gesellschaft	Forschung, lebenslanges Lernen und Heterogenität	Grundlagen Studienrichtung	Handlungsformen Studienrichtung	Theorie-Praxis-Bezug in der Studienrichtung	

Module

(2) Studienrichtungsspezifische Module 7-11:

- Grundlagen und Handlungsformen LLLMB | SPAEW
- (Forschungs-)Projekte und Theorie-Praxis-Bezug inkl. Pflichtpraktikum im Umfang von 10 LP (300 Std.) LLLMB | SPAEW
- Beratung und Begleitung der Bachelorthesis LLLMB | SPAEW

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WiSe 2023/24	SoSe 2024	WiSe 2024/25	SoSe 2025	WiSe 2025/26	SoSe 2026
1. Modul	3. Modul	5. Modul	6. Modul	9. Modul	11. Modul
Einführung in die Erziehungswissenschaft	Professionelles pädagogisches Handeln	Pädagogisches Handeln und Diversität im Lebenslauf	Erziehungswissenschaftliche Forschung	Projekte im Bereich der Studienrichtung	Abschlussprüfungen der Studienrichtung
2. Modul	4. Modul	7. Modul	8. Modul	10. Modul	
Erziehung, Bildung und Gesellschaft	Forschung, lebenslanges Lernen und Heterogenität	Grundlagen Studienrichtung	Handlungsformen Studienrichtung	Theorie-Praxis-Bezug in der Studienrichtung	

Studienverlaufsmodell: BA Kernfach im Schwerpunkt SPAEW mit Beginn im Wintersemester

1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				5. Semester				6. Semester			
Modul 1: Einführung in die Erziehungswissenschaft				Modul 3: Professionelles pädagogisches Handeln				Modul 5: Pädagogisches Handeln und Diversität im Lebenslauf				Modul 6: Erziehungswissenschaftliche Forschung				Modul 9: Projekte der SPAEW				Modul 11: Abschlussprüfungen SPAEW			
Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP
VL	Einführung in die Erziehungswissenschaft	2	3	VL	Theorien pädagogischen Handelns	2	3	S	Diversität und Ungleichheit	2	4	S	Qualitative Methoden	2	4	PS	Bearbeiten von Forschungsproblemen	4	6	Kol.f.Ex.	Begleitung der BA-Arbeit	2	3
S	Propädeutikum	2	4	S	Pädagogische Professionalität	2	4	S	Entwicklung – Lebenslauf – Biographie	2	4	S	Quantitative Methoden	2	4		Studentisches Projekt		3		BA-Arbeit		12
Ü	Studienbezogene Kompetenzen	2	2	S	Anthropologische Voraussetzungen von Erziehung und Bildung	2	4					Ü	Tutorium	2	3						BA-Prüfung		5
VL	Erziehungs- & Bildungstheorien	2	3									Ü	Tutorium	2	2								
		8	12			6	11	VA werden jedes Semester angeboten		4	8	VA werden jedes Semester angeboten		8	13			4	9			2	20
Modulprüfung				Modulprüfung				Modulprüfung				Modulprüfung				Abschlussmodulprüfungen							
Wintersemester				Sommersemester				Wintersemester				Sommersemester				Wintersemester							
Modul 2: Erziehung, Bildung und Gesellschaft				Modul 4: Forschung, Lebenslanges Lernen und Heterogenität				Modul 7: Grundlagen der SPAEW I				Modul 8: Grundlagen der SPAEW II				Modul 10: Theorie-Praxis-Bezug in der SPAEW							
Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP	Typ	VA Titel	SWS	CP				
VL	Sozialpädagogik und Allgemeine EW (SPAEW)	2	3	VL	Einführung in die empirische Forschung	2	3	S	Theorien der SPAEW	2	4	S	Adressatinnen und Arbeitsfelder der SPAEW	2	4	PS	Praktikumsbegleitung	2	3				
VL	Sozialisationstheorien & Sozialisationsinstanzen	2	3	VL	Lebenslanges Lernen und Medienbildung (LLLMB)	2	3	S	Methoden der SPAEW	2	4	Ü	Tutorium	2	3	P	Praktikum		10				
S	Gesellschaftliche Voraussetzungen von Erziehung und Bildung	2	4	VL	Heterogenität	2	3																
		6	10			6	9			4	8			4	7			2	13				
Keine Modulprüfung				Modulprüfung				Modulprüfung				Keine Modulprüfung				Modulprüfung							

Gesamt-CP: 120
Gesamt-SWS: 54

Legende:

CP = Creditpoints
Kol.f.Ex. = Kolloquium für Examenskandidatinnen
P = Praktikum
PS = Projektseminar
S = Seminar
SPAEW = Sozialpädagogik und Allgemeine Erziehungswissenschaft
SWS = Semesterwochenstunden
Ü = Übung
VA = Veranstaltung
VL = Vorlesung

Farbliche Kennzeichnung:

Blau = Grundlagenmodule
Gelb = Studienrichtung

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WiSe 2023/24	SoSe 2024	WiSe 2024/25	SoSe 2025	WiSe 2025/26	SoSe 2026
1. Modul	3. Modul	5. Modul	6. Modul	9. Modul	11. Modul
Einführung in die Erziehungswissenschaft	Professionelles pädagogisches Handeln	Pädagogisches Handeln und Diversität im Lebenslauf	Erziehungswissenschaftliche Forschung	Projekte im Bereich der Studienrichtung	Abschlussprüfungen der Studienrichtung
2. Modul	4. Modul	7. Modul	8. Modul	10. Modul	
Erziehung, Bildung und Gesellschaft	Forschung, lebenslanges Lernen und Heterogenität	Grundlagen Studienrichtung	Handlungsformen Studienrichtung	Theorie-Praxis-Bezug in der Studienrichtung	

- Der Studienverlauf ist ein Modellverlauf. Sie haben in jedem Semester die Möglichkeit einzelne Module oder einzelne Veranstaltungen vorzuziehen oder nach hinten zu schieben.
- Es gibt Modulangebote, die ausschließlich im
 - **Wintersemester,**
 - **Sommersemester** oder
 - im **Sommer- und Wintersemester** für Sie angeboten.
- Sollten Sie also planen Module oder Veranstaltungen zu schieben, dann beachten Sie den entsprechenden Rhythmus des Angebotes.

Modulbeispiel

Modul 1: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (M 1000)

Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Angeboten im:	Veranstaltungsnummer
Einführung in die Erziehungswissenschaft	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5600
Propädeutikum	S	1 oder 2	Pflicht	2	4	WiSe	5610
Tutorium Studienbezogene Kompetenzen	Ü	1 oder 2	Pflicht	2	2	WiSe	5620
Erziehungs- und Bildungstheorien	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5630
Modulprüfung:	Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10-12 S.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Präsentation (30 Min.)						
Gesamt				8 SWS	12 LP		

Modulbeispiel

Modul 1: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (M 1000)							
Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Angeboten im:	Veranstaltungsnummer
Einführung in die Erziehungswissenschaft	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5600
Propädeutikum	S	1 oder 2	Pflicht	2	4	WiSe	5610
Tutorium Studienbezogene Kompetenzen	Ü	1 oder 2	Pflicht	2	2	WiSe	5620
Erziehungs- und Bildungstheorien	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5630
Modulprüfung:	Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10-12 S.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Präsentation (30 Min.)						
Gesamt				8 SWS	12 LP		

Modulbeispiel

Modul 1: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (M 1000)							
Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Angeboten im:	Veranstaltungsnummer
Einführung in die Erziehungswissenschaft	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5600
Propädeutikum	S	1 oder 2	Pflicht	2	4	WiSe	5610
Tutorium Studienbezogene Kompetenzen	Ü	1 oder 2	Pflicht	2	2	WiSe	5620
Erziehungs- und Bildungstheorien	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5630
Modulprüfung:	Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10-12 S.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Präsentation (30 Min.)						
Gesamt				8 SWS	12 LP		

Modulbeispiel

Modul 1: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (M 1000)							
Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Angeboten im:	Veranstaltungsnummer
Einführung in die Erziehungswissenschaft	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5600
Propädeutikum	S	1 oder 2	Pflicht	2	4	WiSe	5610
Tutorium Studienbezogene Kompetenzen	Ü	1 oder 2	Pflicht	2	2	WiSe	5620
Erziehungs- und Bildungstheorien	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5630
Modulprüfung:	Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10-12 S.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Präsentation (30 Min.)						
Gesamt				8 SWS	12 LP		

Modul 1: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (M 1000)							
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Angeboten im:	Veranstaltungsnummer
Einführung in die Erziehungswissenschaft	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5600
Propädeutikum	S	1 oder 2	Pflicht	2	4	WiSe	5610
Tutorium Studienbezogene Kompetenzen	Ü	1 oder 2	Pflicht	2	2	WiSe	5620
Erziehungs- und Bildungstheorien	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5630
Modulprüfung:	Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10-12 S.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Präsentation (30 Min.)						
Gesamt				8 SWS	12 LP		

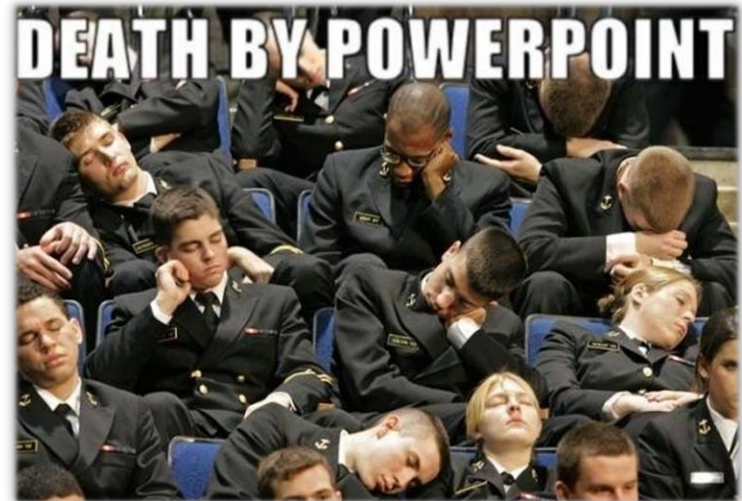
- Modul 1 „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“ beinhaltet insgesamt 4 Lehrveranstaltungen:
 - *2 Vorlesungen:* „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ und „Erziehungs- und Bildungstheorien“
 - *1 Seminar:* „Propädeutikum“
 - *1 Tutorium:* „Tutorium Studienbezogene Kompetenzen“
- Modul 1 wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Im WiSe 2023/24 wird die Prüfung voraussichtlich eine Klausur sein.

Modul 2: Erziehung, Bildung und Gesellschaft (M 1010)							
Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Angeboten im:	Veranstaltungsnummer
Studienrichtung Sozialpädagogik und Allgemeine Erziehungswissenschaft (SPAEW)	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5640
Sozialisierungstheorien und Sozialisationsinstanzen	VL	1 oder 2	Pflicht	2	3	WiSe	5650
Gesellschaftliche Voraussetzungen von Erziehung und Bildung	S	1 oder 2	Pflicht	2	4	WiSe	5660
Modulprüfung:	Keine Modulprüfung						
Gesamt				6 SWS	10 LP		

- Modul 2 „Erziehung, Bildung und Gesellschaft“ beinhaltet ebenfalls insgesamt drei Lehrveranstaltungen:
 - *2 Vorlesungen:* „Studienrichtung Sozialpädagogik und Allgemeine Erziehungswissenschaft“ und „Sozialisierungstheorien und Sozialisationsinstanzen“
 - *1 Seminar:* „Gesellschaftliche Voraussetzungen von Erziehung und Bildung“
- In Modul 2 gibt es keine ausgewiesene Modulabschlussprüfung.
- Für die Modulanmeldung in JOGU-StINE benötigen Sie für das Modul 2 ausnahmsweise eine gültige TAN.

Vorlesung

- Hochschullehrende vermitteln Inhalte zu Themenkomplexen
- unbegrenzte Teilnehmerzahl
- wöchentlich 2 SWS
- keine Anwesenheitspflicht



EVERY GROUP PROJECT



Seminar

- Studierende erarbeiten unter Anleitung von Dozierenden Themenkomplexe
- finden statt: wöchentlich (2 oder 4 SWS) oder als Blockveranstaltung
- qualifizierte Teilnahme
 - aktive Rolle
 - Diskussion
 - z.B. Präsentationen bzw. Referate
- TeilnehmerInnenzahl begrenzt
- Unter Umständen Anwesenheitspflicht – abhängig von den konkreten Veranstaltungen

Veranstaltungsformen III

Tutorium

- Tutorien werden von erfahrenen Studierenden geleitet
- besondere Hilfestellung für ausgewählte Inhalte
 - wissenschaftliches Arbeiten
 - begleitend zu anderen Lehrveranstaltungen, z.B. Datenanalyse
- weitere Möglichkeit zur Übung und Vertiefung
- finden statt: wöchentlich (2 oder 4 SWS) oder als Blockveranstaltung
- TeilnehmerInnenzahl begrenzt
- Unter Umständen Anwesenheitspflicht – abhängig von den konkreten Veranstaltungen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10		Modul 1 T: Tutorium Studienbezogene Kompetenzen D		Modul 1 T: Tutorium Studienbezogene Kompetenzen E	
10-12	Modul 1 T: Tutorium Studienbezogene Kompetenzen B	Modul 1 S: Propädeutikum F	Modul 1 S: Propädeutikum A	Modul 2 VL: Sozialisationstheorien und Sozialisationsinstanzen	
12-14	Modul 2 S: Gesellschaftliche Voraussetzungen (...) B		Modul 1 S: Propädeutikum C	Modul 2 S: Gesellschaftliche Voraussetzungen (...) A	
	Modul 2 S: Gesellschaftliche Voraussetzungen (...) C			Modul 1 S: Propädeutikum B	
14-16		Modul 2 VL: Studienrichtung Sozialpädagogik und Allgemeine Erziehungswiss.	Modul 1 S: Propädeutikum E		
16-18	Modul 1 VL: Einführung in die Erziehungswissenschaft	Modul 2 S: Gesellschaftliche Voraussetzungen (...) E	Modul 1 T: Tutorium Studienbezogene Kompetenzen C	Modul 2 S: Gesellschaftliche Voraussetzungen (...) F	
18-20		Modul 1 T: Tutorium Studienbezogene Kompetenzen A		Modul 1 VL: Erziehungs- und Bildungstheorien	

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10				Modul 1 T: Tutorium Studienbezogene Kompetenzen E	
10-12				Modul 2 VL: Sozialisationstheorien und Sozialisationsinstanzen	
12-14				Modul 1 S: Propädeutikum B	
14-16		Modul 2 VL: Studienrichtung Sozialpädagogik und Allgemeine Erziehungswiss.			
16-18	Modul 1 VL: Einführung in die Erziehungswissenschaft	Modul 2 S: Gesellschaftliche Voraussetzungen (...) E			
18-20				Modul 1 VL: Erziehungs- und Bildungstheorien	

Die Erziehungswissenschaft und ihre Nachbardisziplinen

Erziehungswissenschaft

Der Mensch als Ganzes im Verhältnis zu sich und seiner Umwelt

Soziologie

Der Mensch in Interaktion mit Anderen, Gruppen und Institutionen

Psychologie

Isolierte Dimensionen und Eigenschaften eines Menschen

Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft

Erziehung

Die gezielte
Manipulation von
psychischen
Dispositionen und
Verhaltensweisen

Sozialisation

Ungerichteter
Einfluss von
Institutionen und
anderen externen
Instanzen

Bildung

Schulische
Bildung
Persönlichkeits-
bildung



Johann Friedrich Herbart

- 04. Mai 1776 bis 14. August 1841
- Psychologe, Philosoph & Pädagoge
- Gründungsvater der Pädagogik als Wissenschaft
- Nachfolger auf den Lehrstuhl Kants in Königsberg



„(...) durch Überlegung, durch Nachdenken, Nachforschung, durch Wissenschaft soll der Erzieher vorbereiten – nicht sowohl seine künftigen Handlungen in einzelnen Fällen, als vielmehr sich selbst, sein Gemüt, seinen Kopf und sein Herz zum richtigen Aufnehmen, Auffassen, Empfinden und Beurteilen der Erscheinungen, die seiner warten, und der Lage, in die er geraten wird. Hat er sich im voraus in weite Pläne verloren, so werden die Umstände seiner spotten; aber hat er sich mit Grundsätzen gerüstet, so werden ihm seine Erfahrungen deutlich sein und ihn jedes mal belehren, was jedes mal zu tun sei.“

(Herbart zit. nach Böhm 2010, S. 48)

Berufsfeldorientierung

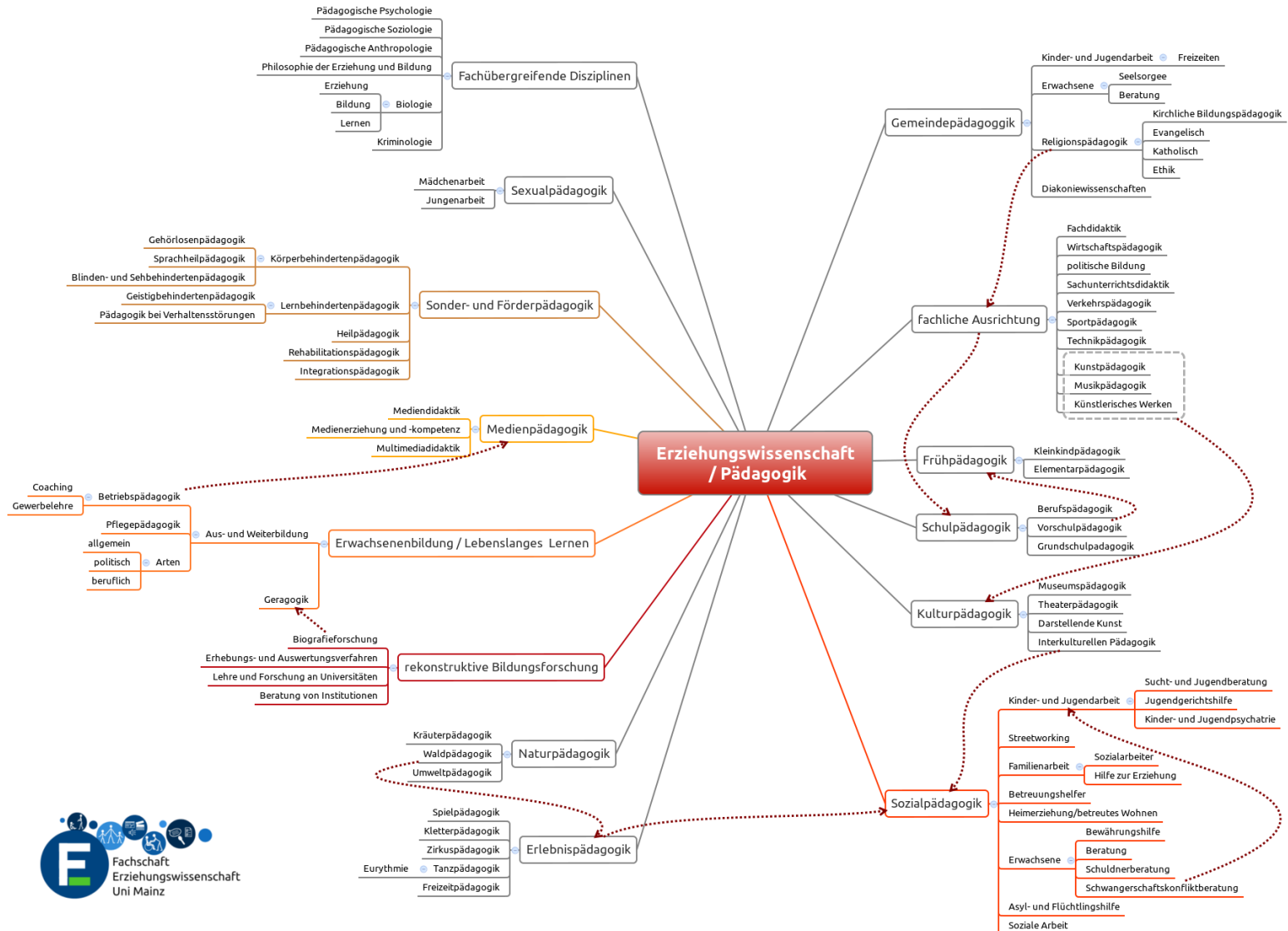
Sozialpädagogik
und Allgemeine
Erziehungswissenschaft



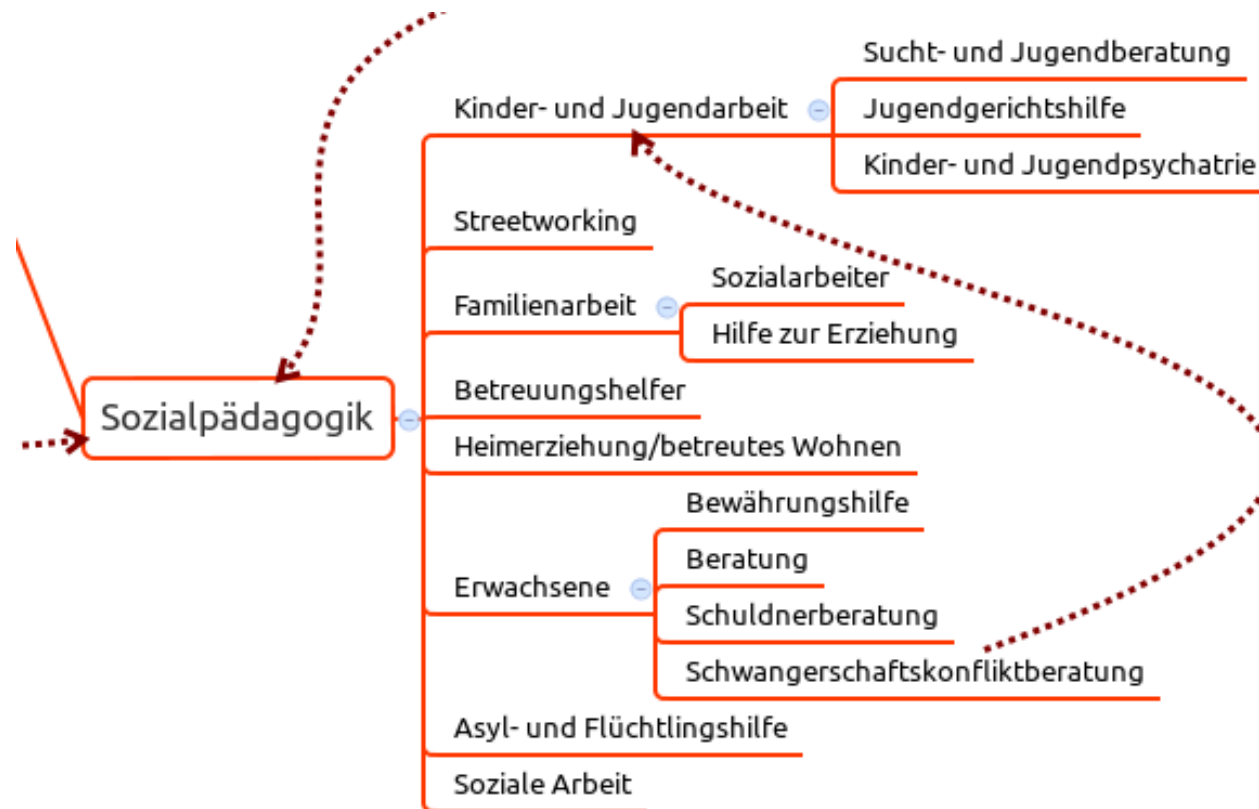
Lebenslanges
Lernen und
Medienbildung



Organigramm möglicher Berufe



Organigramm möglicher Berufe

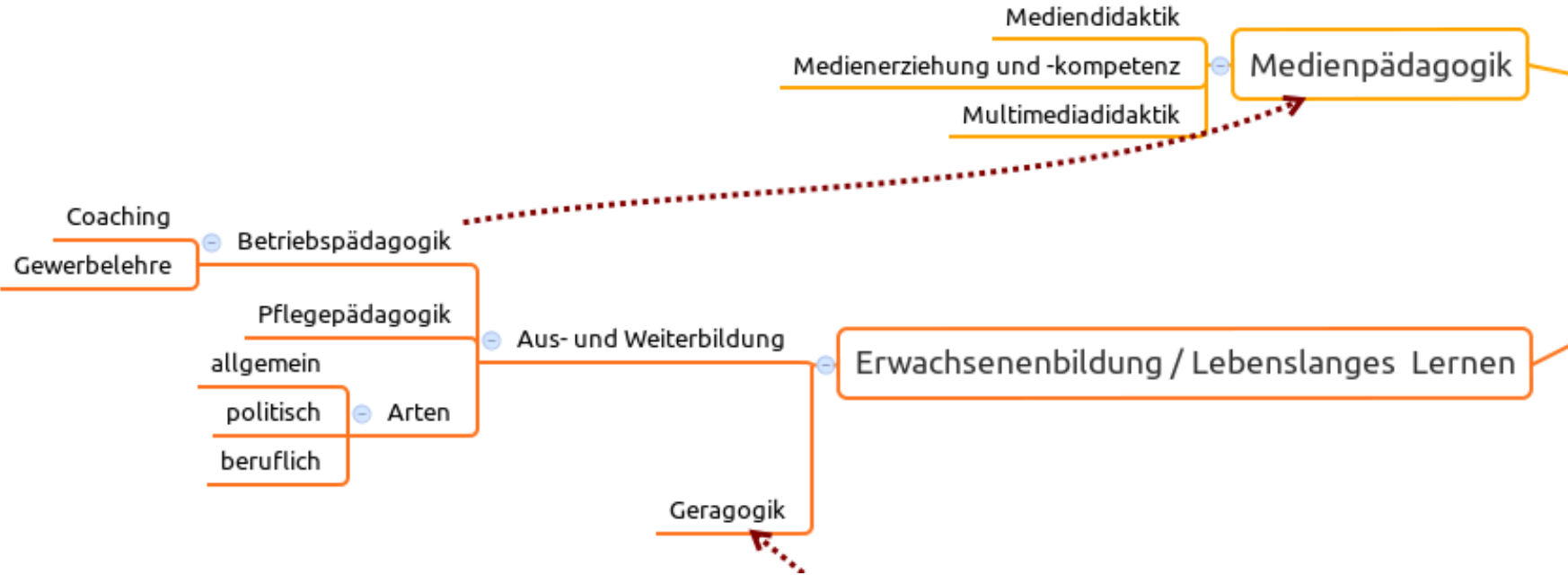


Sozialpädagogik und Allgemeine Erziehungswissenschaft



- Kinder- und Jugendhilfe
- Sozialpädagogik im Umgang mit Devianz und Benachteiligung
- Sozialpädagogik im Gesundheitswesen
- Altenarbeit
- Internationale Soziale Arbeit
- Internationale und transnationale Organisationen der Sozial-, Entwicklungs- und Gesundheitspolitik
- Lehre und Forschung an Universitäten, an Fachhochschulen oder an außeruniversitären Forschungsinstituten

Organigramm möglicher Berufe

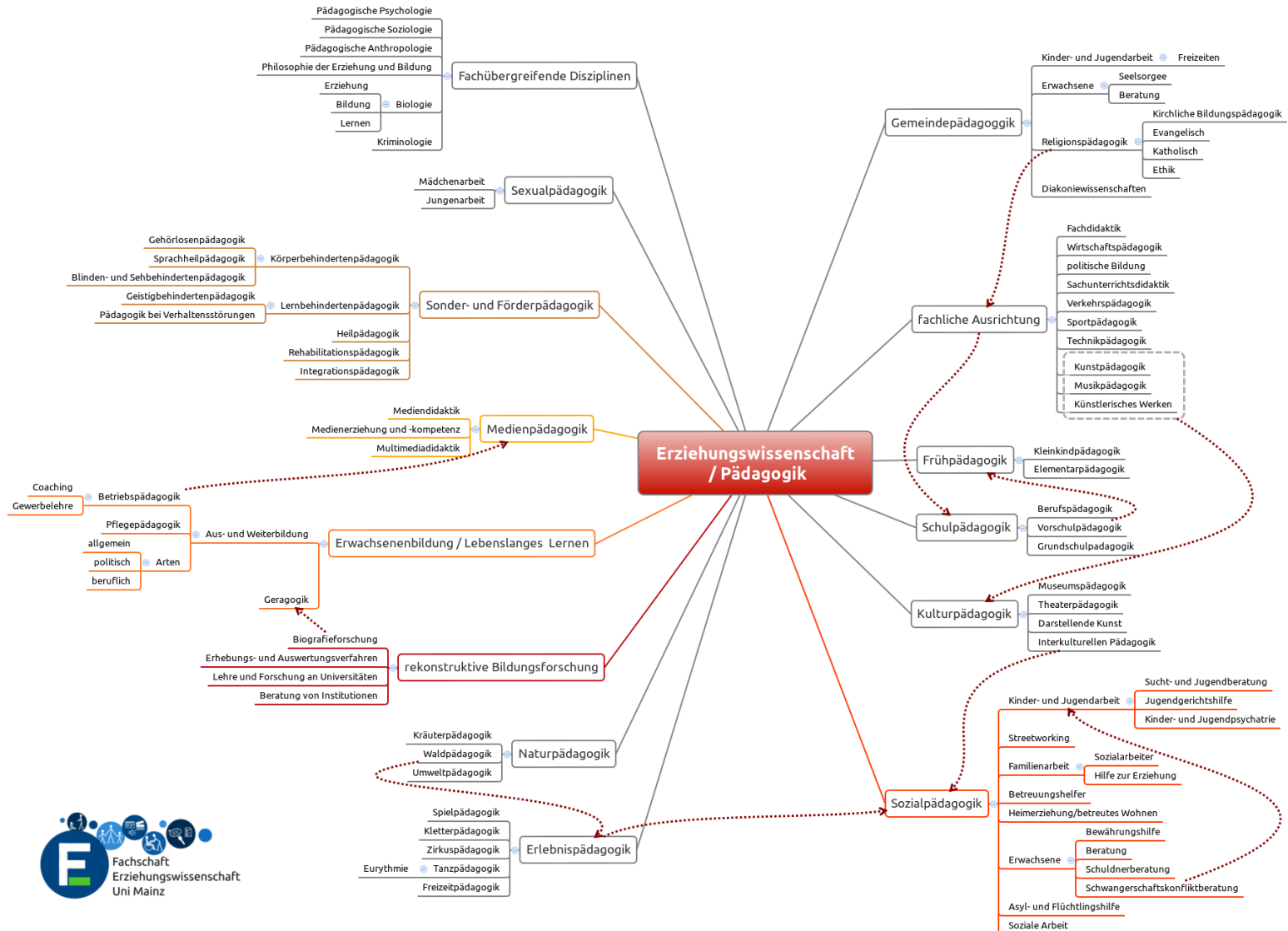


Lebenslanges Lernen und Medienbildung



- Berufliche Wiedereingliederung
- Allgemeine Erwachsenenbildung
- Politische Erwachsenenbildung
- Eltern- und Familienbildung
- Betriebliche Aus- und Weiterbildung
- Überbetriebliche berufliche Weiterbildung
- Multimediaproduzenten
- Personalentwicklung/Organisationsentwicklung
- Medienpädagogische Einrichtungen im kommunalen und kirchlichen Bereich
- Medienpädagogisch orientierter Kinder- und Jugendmedienschutz
- E-Learning
- Verlage
- Fernsehsender
- Bildungsberatung

Organigramm möglicher Berufe





VIELEN DANK!